

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Johann Wilhelm Zierolds/ Der Heil. Schrifft Doct. Profess.
Prim. Past. Starg. und Assessor Consistorii, Gründliche
Kirchen-Historie/ Von der Wahren ...**

Zierold, Johann Wilhelm

Franckfurt am Mayn, Jm Jahr Christi M.DCC.III.

VD18 13116576

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-197122



Dem Hochwohlgebohrnen Herrn /
Herrn

P A U L O ,

Frey = Herrn von Fuchs /
Herrn auff Malcho / Fuchshöbel / 2c. 2c.

Sr. Königl. Majestät in Preussen
geheimen Staats / Ministro, wie auch höchst-
betrautem Canklern im Herzogthumb Hinter-Pom-
mern / und Fürstenthumb
Cammin.

Meinem gnädigen Herrn /
Wünsche

Von Gott dem Allmächtigen allen Reichthumb
der Gnade / der Krafft / und des Friedes / auch
des Raths und der Stärke /

Zu stätswährendem wahren Wohlsayn!



Hochwohlgebohrner Gey- Herr /

Gnädiger Herr !

Es der Allmächtige GOTT seine wahre seligmachende
Erkänntniß in grossen Königreichen und Ländern auß-
breiten wolte / so ließ er den Daniel Gnade finden / in
den Augen seines Königes. Und der König er-
hub Daniel / und gab ihm groß und viel Ge-
schencke / und machte ihn zum Fürsten über das ganze Land /
und setzte ihn zum Obersten über alle Weisen. Und Daniel
bat vom Könige / daß er über die Landschaften setzen möchte
fromme und geschickte Männer / und Daniel blieb bey dem
Könige zu Hofe. Dan. II, 48 seq. Daniel ward gewaltig im
Königreich Darius, und auch im Königreich Cores der Persen.
Cap. VI, 28. Gott hat Daniel deswegen groß gemacht / daß die wahre
Erkänntniß Gottes groß wurde in den Herrschaften der Königreiche /
daß

Zuschrift.

daß man fürchte und scheue den Lebendigen Gott / der ewig bleibet / dessen Königreich unvergänglich ist / und dessen Herrschaft kein Ende hat. Lutherus sagt in der Vorrede über den Daniel: Es ist unter allen Kindern Abrahams keiner so hoch in der Welt erhöht / als Daniel. Er war bey den grossen Königen in Babel der Fürst / Bischoff und Oberster über alle so genannte Geistliche und Gelährte; und weil er fromme und geschickte Männer in allen Ländern beförderte / sind dadurch viele Menschen wunderbarlich zu Gott bekehret / welche in den Königreichen bey vielen Leuten grosse Frucht geschaffet / die durch sie zum Erkänntniß Gottes kommen / und selig worden. Deßwegen ließ der König ein Gebott ausgehen / daß man in der ganzen Herrschaft des Königreichs den wahren **GOTT** fürchten und scheuen soll: Welcher aber unter allen Völkern den wahren **GOTT** lästert / der soll umkommen / und sein Haus schändlich verstoßet werden. Dan. III. v. 29.

Gnädiger Herr !

Der Allmächtige Gott ist zu preisen / daß Er **Se. Königl. Maj. in Preussen** unsern allernädigsten Herrn (welchen der Allerhöchste zum Schilde seiner Gemeine lasse gesetzt seyn ewiglich!) mildväterlich dahin gelenket / **Ew. Hohen Excellenz** das hohe Ampt und theure Ober-Aufsicht allernädigst anzuvertrauen / auff viele Knechte Gottes in so vielen Landen zu sehen / daß ein jeder das Seine getreulich thue und aufrichte. Es haben **Ew. Hohe Excellenz** bisshero an hochverdienten Männern öffentlich dargethan / wie von **Deroselben** rechtschaffene und treue Knechte Gottes so sehr werth gehalten werden / davon der Nutzen der Erkänntniß Gottes bereits in vielen Ländern sich offenbahret / dero beste Früchte in der seligen Ewigkeit zu genießen. Nachdem es **GOTT** gefallen / **Ew. Hohen Excellenz** gnädige Huld / mir / seinem geringsten